



Wichtige Informationen zum Biomilchmarkt und der entsprechenden mooh Strategie finden Sie ab dem 21. August auf unserer Webseite.

Produzenten-Info August 2019

Milchpreise für September 2019

Saisonaler Basispreis (Rp./kg); ohne Verkehrsmilchzulage von 4.5 Rp.	Festgelegte Preise			Schätzung unverbindliche Preisangaben				
	Juli 2019	August 2019	Sept. 2019	Okt. 2019	Nov. 2019	Dez. 2019	Jan. 2020	Feb. 2020
ÖLN Silomilch (mooh nachhaltig/mooh Auslese: +3 Rp./kg A-Milch)	54.0	57.0	57.0	55.0	52.0	51.0	51.0	51.0
ÖLN Silofrei	58.0	60.0	61.0	60.0	59.0	58.0	58.0	58.0
BIO (Silofrei +1.5 Rp.)	81.0	84.0	83.0	81.0	77.0	76.0	76.0	76.0
Planungsmodell	Preisbonus; Abzug auf Überlieferungen (Dezember – Mai) und auf Unterlieferungen (Juli – Oktober) in Rp./kg							
Bonus	+1.5	+1.5	+1.5	+1.5	+1.5	+1.5	+1.5	+1.5
ÖLN Silomilch	-6	-6	-8	max. -12	0	max. -12	max. -12	max. -12
ÖLN Silofrei	-6	-8	-10	max. -12	0	max. -12	max. -12	max. -12
BIO Silomilch/Silofrei	-10	-10	-10	max. -12	0	max. -12	max. -12	max. -12

Wichtig: Die angegebenen Milchpreise sind saisonale Basispreise. Effektiv ausbezahlte Preise enthalten Zu-/Abschläge gemäss Einkaufskonditionen. Der BPM (Basispreis Migros) beträgt im Juli 62.5 Rp./kg Milch. Im Juni 2019 betrug der Verkäufungsanteil der Milchmenge 30 Prozent. Die Zulage für verkäste Milch von 10.5 Rp./kg und die Zulage für Fütterung ohne Silage von 3 Rp./kg sind im Produzentenmilchpreis inbegriffen. Über Ihr Produzentenlogin unter www.mooh.swiss finden Sie ab dem 20. des laufenden Monats die Segmentierungs- und segmentspezifischen Preisangaben für den kommenden Monat.

Swissmilk green und Nachhaltigkeit: Waffe gegen Preisdruck von Innen und Aussen?

Während hierzulande witterungsbedingt die Milcheinlieferungen noch stärker als saisonal üblich zurückgingen und die Nachfrage von allen Seiten gross ist, kämpfen wir immer noch gegen Preisabschläge. Neben den Verdrängungskämpfen im Inland beschäftigt uns die internationale Marktsituation. Die Butterpreise sind weiter sinkend und notieren etwa auf dem Niveau von 2016, also deutlich unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Sorge bereitet uns auch der sehr starke Schweizer Franken, welcher unsere Schweizer Milchprodukte in praktisch allen Zielmärkten deutlich verteuert. Im A-Segment engagieren wir uns sehr für die Umsetzung des Branchenstandards Nachhaltige Schweizer Milch und die Umsetzung des Nachhaltigkeitszuschlags bis zum Konsumenten. Nur wenn dies gelingt und die Branche hier zusammensteht, ist gewährleistet, dass der Nachhaltig-



keitszuschlag von 3 Rp./kg ÖLN Silo-A-Milch den Milchproduzenten auch wirklich zusätzlich ausbezahlt werden kann und nicht mit einem tieferen Basispreis kompensiert wird. Das gemeinsame Bekenntnis der Branche anlässlich des Lancierungsevents von swissmilk green mit Ueli Maurer am 13. August im Bundeshaus stimmt uns diesbezüglich zuversichtlicher (siehe Bild, Quelle: M. Friedrich). Der Käsemarkt präsentiert sich aktuell sehr erfreulich. Die Nachfrage nach silofreier Milch ist bei saisonal rückläufigem Angebot gross. Daher können wir auch in diesem Segment die Preise erhöhen, auch wenn die silofreien Produzenten nicht in den Genuss des Nachhaltigkeitszuschlags kommen werden.

Bei der Biomilch ist das Angebot saisonal bedingt wieder eher knapp. Die Lagerbestände insbesondere an Biobutter sind aber im Vergleich zu den Vorjahren sehr gross, was bis Ende Jahr grössere Deklassierungen nötig macht und so auf den Preis drückt.



Nachhaltigkeit: Die Programme starten

Wir freuen uns, dass wir mit der Milchgeldabrechnung Juli bereits die ersten Nachhaltigkeitszuschläge im Rahmen des Programms «mooh Auslese» auszahlen können. Ab September werden dann die Nachhaltigkeitszuschläge gemäss Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch (BNSM) ausgerichtet. Welchem Programm Sie zugeordnet sind, erfahren Sie auf der Milchgeldabrechnung oben links. Bei ÖLN Silomilchproduzenten steht entweder «mooh Auslese», «mooh nachhaltig» (entspricht dem BNSM) oder nichts. Falls bei Ihnen nichts steht, haben Sie entweder die Bedingungen von «mooh nachhaltig» nicht erfüllt, oder noch nicht an der Erfassung teilgenommen. Sollte letzteres der Fall sein, bitten wir Sie, dies noch unter www.mooh.swiss nachzuholen. Das Programm «mooh Auslese» geht über den BNSM hinaus und beinhaltet zusätzliche Kriterien in den Bereichen Tierhaltung, Fütterung, Klima und Biodiversität. Die Details dazu sind unter www.mooh.swiss → Nachhaltige Milch bei mooh zu finden. Ebenfalls erhalten «mooh-Auslese»-Produzenten einen separaten Brief zur Information.

Das Klima und die Milchproduktion – Chance oder Gefahr?

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen der heutigen Zeit. Die Landwirtschaft ist stark vom Klima abhängig, gleichzeitig gehört sie auch zu den Verursachern. Aus diesem Grund wird die Schweizer Milchproduktion auch in der aktuellen Klima-Debatte immer wieder an den Pranger gestellt. Doch was sollen wir als Milchproduzenten tun?

Wie im kürzlich publizierten Fokuszmagazin des SBV (www.sbv-usp.ch) steht, ist die Viehhaltung für zirka 50 Prozent der Klimagasemissionen der Schweizer Landwirtschaft verantwortlich. Die Emissionen in der Milchviehhaltung stammen zum grössten Teil aus den direkten Verdauungsgasen (insb. Methan aus dem Pansen) und die aus den Hofdüngern und Futterflächen entweichenden Klimagase (insb. Lachgas). Sollen die Klimagasemissionen reduziert werden, so bestehen zwei Haupthebel: die Steigerung der Lebtagesleistung und die Zugabe von Futterzusätzen zur Steigerung der Fütterungseffizienz. Doch wo stehen wir denn heute und wohin geht die Reise?

Die Schweizer Milchproduktion steht im internationalen Vergleich gut da. Wir als Schweizer Milchproduzenten können uns dank der hohen Grundfutterqualität, der hohen Tiergesundheit, und der langen Nutzungsdauer klar vom Ausland abheben. All diese Elemente wirken positiv auf die Lebtagesleistung ein. Wir als Schweizer Milchproduzenten müssen uns aber bewusst sein, dass wir auf die Klimagasemissionen einen Einfluss haben und Verbesserungsmöglichkeiten gezielt einsetzen müssen. Aber noch viel wichtiger ist, dass wir uns genau in diesem Thema klar vom Ausland abheben und die aktuelle Debatte als Chance zur Positionierung der Schweizer Milch nutzen können.

Terminvoranzeige: Regionalveranstaltungen 2019 und Generalversammlung 2020

Die diesjährigen Regionalveranstaltungen finden jeweils abends ab 20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro statt. Bitte reservieren Sie sich bereits heute die Veranstaltung in Ihrer Region sowie die Generalversammlung vom 14. April 2020. Das Protokoll der Generalversammlung 2019 ist im mitgliedergeschützten Bereich aufgeschaltet.

Datum	Ort
4.11.2019	Wallierhof, Riedholz
5.11.2019	Marktstübli, Rothenthurm
6.11.2019	Strickhof, Winterthur
11.11.2019	LZ Ebenrain, Sissach
12.11.2019	LS Courtemelon, Courtételle
14.11.2019	La Salle du Batoir, Assens
18.11.2019	Rest. Löwen, Hausen a. Albis
19.11.2019	Plantahof, Landquart
20.11.2019	Freihof Brauerei, Gossau SG

In fünf Minuten Ihre Meinung mitteilen und LANDI Gutscheine gewinnen

Um die Qualität der Dienstleistungen Ihnen – unseren Mitgliedern – gegenüber so hoch wie möglich zu halten, sind wir auf Ihre Meinung angewiesen. Dementsprechend möchten wir Sie bitten, an unserer Umfrage zu Ihrem Transporteur teilzunehmen. Sie finden die Umfrage unter www.mooh.swiss → Produzentenlogin → Umfrage Transporteur. Die Umfrage dauert lediglich fünf Minuten und Sie nehmen damit automatisch an der Verlosung von drei LANDI Gutscheinen im Wert von je 300.-, 200.- und 100.- Franken teil. Viel Glück!